



Nach der Fertigstellung und dem Bezug des Neubaus der Kantonsschule Wattwil auf dem Rietsteinareal, wo sich jetzt ein Sportplatz befindet, soll der gesamte Betrieb des Berufs- und Weiterbildungszentrums Toggenburg für die Zeit des Umbaus in die alte Kantonsschule umziehen. Die neue Aussensportanlage auf dem Rietwisareal soll im Jahr 2022 fertiggestellt sein (im Uhrzeigersinn). Bilder: Urs M. Hemm

«Der Graben ist doch nicht so gross»

Nach der grossen Freude zur erfolgreichen Abstimmung zum Campus Wattwil muss nun das Projekt detailliert ausgearbeitet werden.

Urs M. Hemm

Nicht nur die Tatsache, dass die St. Galler Bevölkerung Ja zur Erstellung des Campus Wattwil gesagt hat, bestätigt allen Beteiligten, dass sich ihr Einsatz für das Projekt gelohnt hat. Auch die Deutlichkeit des Resultats in allen Teilen des Kantons zeigte, dass die Argumente für Wattwil überzeugend waren. Die höchste Zustimmung erhielt das Projekt erwartungsgemäss im Toggenburg mit einem Ja-Anteil von gut 91 Prozent. Im Wahlkreis See-Gaster, als direktem Konkurrenten in der Standortfrage für die neue Kantonsschule betrug der Ja-Anteil immerhin noch rund 65 Prozent.

«Jetzt wissen wir, woran wir sind»

Der Wattwiler Gemeindepräsident Alois Gunzenreiner war am Tag nach der Abstimmung aufgrund zahlreicher

Termine für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Dafür zeigt sich Ratsschreiber Roger Meier sehr zufrieden mit dem Abstimmungsausgang. «Jetzt wissen wir, woran wir sind, und können mit der Umsetzung der Aussensportanlage auf dem Rietwis-Areal vorwärts machen», sagte er.

Der Bau der Anlage sei zwar Sache der Gemeinde Wattwil, die Realisierung war aber unmittelbar abhängig vom Ausgang der Abstimmung über den Campus Wattwil, für dessen Umsetzung der Kanton St. Gallen verantwortlich ist. Wäre diese nicht gewonnen worden, wäre auch der Bau der Aussensportanlage nicht mehr möglich gewesen. «Der Baustart ist für das nächste Jahr geplant, vorausgesetzt, dass keine Einsprachen gegen das Projekt eingehen», sagt Roger Meier. Nach diesen Plänen sollte die Anlage im Jahr 2022 fertiggestellt und bezugsbereit sein.

«Ich war mir bis zum Schluss nicht sicher, wie die Abstimmung im Linthgebiet ausfallen wird. Dass am Ende aber gleich alle Gemeinden im Kanton dem Projekt zugestimmt haben, hat mich sehr gefreut», sagt Kantonsrat Ivan Louis, Präsident des Vereins Campus Wattwil. Wie es mit dem Verein weitergehe, sei noch nicht entschieden, das werde an der nächsten Versammlung diskutiert. «Als Verein ohne Zweck werden wir aber sicher nicht weiter existieren», sagt Louis. Neben der Auflösung des Vereins sei auch eine Integration in den Förderverein Bildungsstandort Toggenburg eine mögliche Option.

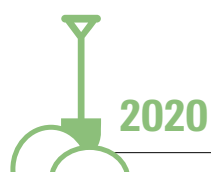
Betriebskonzepte für Wettbewerb vorbereiten

Den Rektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums Toggenburg (BWZT), Matthias Unseld, freut am Ergebnis vor allem, dass im Linthgebiet offenbar die

Argumente überzeugt hätten und nicht das regionale Befinden Oberhand gewonnen hätte. «Ansonsten machen wir dort weiter, wo wir bereits seit längerem dran sind: an der Ausarbeitung eines Betriebskonzepts für die Wettbewerbsausschreibung im kommenden Frühling», sagt er. Dies sei eine sehr herausfordernde Arbeit, denn bis zum Bezug des neuen BWZT dauere es immerhin noch zehn Jahre. «Dies bedingt eine sehr flexible Planung. Denn wir wissen nicht, wie sich die Berufe, die bei uns erlernt werden können, bis dahin entwickeln werden.» Dennoch werde damit geplant, dass dann rund 1300 Lernende nach der Schliessung des Standortes des BWZT in Lichtensteig an einem Ort einen Ausbildungsplatz haben müssen.

Als gebürtiger Rapperswiler freut sich Kanti-Rektor Martin Gauer gleich doppelt über das Abstimmungsresultat von vergangenem Sonntag. Zum einen,

weil der neue Campus zu Stande komme, zum anderen, weil auch in Rapperswil die Zustimmung zu diesem Projekt gross gewesen sei. «Es ist ein schönes Signal, dafür, dass der Graben zwischen dem Linthgebiet und dem Toggenburg doch nicht so gross ist, wie man zeitweise hätte annehmen können, insbesondere, wenn man an die sehr emotionale Vorgeschichte denkt», sagt er. Das Resultat sei daher eine gute Basis für eine weitere, gute Zusammenarbeit. Wie für die Verantwortlichen des BWZT gelte es auch für sie, sofort alle Unterlagen für die Ausschreibung des Wettbewerbs vorzubereiten. «Wir haben zwar unseren Bedarf bereits vor dem Kantonsratsbeschluss im April dargelegt», sagt Martin Gauer, «jetzt geht es aber darum, diesen detailliert auszuarbeiten und zu präzisieren.» Es werde für alle eine Freude sein, in einer modernen Infrastruktur arbeiten zu können.



2020

Baustart Sportanlage Rietwis

Nach der gewonnenen Abstimmung von vergangem Wochenende soll im kommenden Jahr mit dem Bau der Aussensportanlage Rietwis begonnen werden. Geplant sind unter anderem eine Dreifach-Turnhalle und verschiedene Aussensportfelder. (uh)



2022

Bezug der Sportanlage

Nach rund zweijähriger Bauzeit soll die Aussensportanlage fertig für den Betrieb sein. Zusammen mit dem benachbarten Schwimmbad und der Minigolfanlage soll das Rietwis-Areal zu einem festen Bestandteil des Freizeitangebots in Wattwil werden. (uh)



2022

Baustart Kantonsschule

Gleichzeitig mit dem Abschluss der Bauarbeiten auf dem Rietwis-Areal sollen auf dem Rietstein-Areal die Bagger für den Neubau der Kanti auffahren. Erst der Projektwettbewerb im Frühling 2020 wird zeigen, wie die neue Kantonsschule dereinst aussehen wird. (uh)



2025/26

Umzug des BWZT

Mit dem Bezug der neuen Kantonsschule im Jahr 2025 werden die Räumlichkeiten der alten Kanti an der Näppisuelistrasse frei. Im Jahr 2026, mit dem Start der Umbauarbeiten am BWZT, wird der Unterricht der Berufsschule in diesen Räumen als Ersatz stattfinden. (uh)



2028

Der Campus steht

Verlaufen alle Bauarbeiten planmässig, soll der Umbau des Berufs- und Weiterbildungszentrums Toggenburg im Jahr 2028 abgeschlossen, und das Gebäude bezugsbereit sein. Damit wären alle Arbeiten im Rahmen des Projekts Campus Wattwil abgeschlossen. (uh)